

**LEXIKON  
FÜR  
THEOLOGIE  
UND  
KIRCHE**

ZWEITER BAND

BARCLAY  
BIS  
DAMODOS

1994

HERDER  
FREIBURG · BASEL · ROM · WIEN

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Lexikon für Theologie und Kirche/**

begr. von Michael Buchberger. Hrsg. von Walter Kasper ... –  
Freiburg im Breisgau ; Basel ; Rom ; Wien : Herder.

NE: Buchberger, Michael [Begr.]; Kasper, Walter [Hrsg.]  
Bd. 2. Barclay bis Damodos. – 3., völlig neu bearb. Aufl. – 1994  
ISBN 3-451-22002-4

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany  
© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 1994  
Herstellung: Freiburger Graphische Betriebe 1994  
ISBN 3-451-22002-4

stelle Gallicano, San Giovanni in Camporazio, San Cesareo) führte z. Aufspaltung in die Linien Gallicano u. Palestrina (1257 3. Zweig v. Genazzano mit Olevano u. Kastellen in den Abruzzen; um 1327 4. Zweig v. Riofreddo). Die Familie stellte zahlr. röm. Senatoren (in Rivalität mit den Orsini), Kardinäle (seit Innozenz III.), päpstl. Legaten u. in Martin V. einen Papst. Der polit. u. territoriale Aufschwung beruhte auf der Förderung Nikolaus' IV. (Erwerbungen in Latium 1288–95) u. nach erbittertem Streit mit Bonifaz VIII. auf einer guelfisch-angevin. Ausrichtung (1312 /Heinrich VII., 1328 Kaiserkrönung /Ludwigs d. Bayern, angevin. Senatorat bis 1336). Nach blutigen Kämpfen mit den Orsini (dreißiger Jahre) u. mit Cola di Rienzo (1347, 1354) wuchs ihre Macht erneut im 15. Jh. unter Martin V. Die C. zeichneten sich durch Bildung (Schriftsteller u. Gelehrte, Förderung Petrarca), Beziehungen zu röm. Kirchen (S. Giovanni, S. Maria Maggiore, S. Silvestro in Capite, Aracoeli, XII Apostoli) u. als Inhaber der erbl. Würde des Thronassistenten (seit 16. Jh.) aus.

Lit.: **R. Neumann**: Die C. u. ihre Politik v. der Zeit Nikolaus' IV. bis z. Abzuge Ludwigs d. Bayern aus Rom, 1298–1328. Langensalza 1914; **P. Paschini**: I C. Ro 1955; **M. Dykmans**: L'Agapito C. père du pape Martin V: RHE 71 (1976) 418–427; **B. Ross**: New autographs of Fra Giovanni C.: Studi Petrarceschi 2 (1985) 211–229; **LMA** 3, 51–59; **J. Coste**: I primi C. di Genazzano e i loro castelli: Latium 3 (1986) 27–86; **A. Rehberg**: C.: Die großen Familien It.s, hg. v. V. Reinhardt. St 1992, 171–188.

**1) Giovanni**, † 28.1.1245; 1206 Kard.-Diakon v. SS. Cosma e Damiano, 1217 Kard.-Priester v. S. Prassede. Nach anfängl. Kurientätigkeit diplomat. Missionen (Legat im Lat. Kaiserreich 1217–22, Gefangener des Theodoros v. Epeiros 1217–18) u. Rektor im Htm. Spoleto (1224–27), 1228–29 Heerführer; 1232–35 Rektor in der Mark Ancona. Nach zunehmenden Divergenzen mit Gregor IX. wegen des rigorosen Kampfes gg. Friedrich II. (1239) Haupt der kaiserfreundl. Partei (Papstwahl 1241) u. Gefangener Matteo Rosso Orsinis in Rom 1241–43. Lit.: **DBI** 27, 324–328; **W. Maleczek**: Papst u. Kardinalskolleg v. 1191–1216. W 1984; **LMA** 3, 55; **M. Thumser**: Rom u. der röm. Adel in der späten Stauferzeit. Tü 1994.

**2) Giovanni** (Linie Palestrina), älterer Sohn des Oddone C. u. der Margherita Orsini, Bruder v. 6) u. 7), \* um 1235, † um 1292; röm. Senator (1260–61, 1262–63, 1279–80, 1290–91), Podestà v. Anagni (1264) u. Verbündeter der /Anjou (um 1268); polit. Höhepunkt als Rektor der Mark Ancona (1288 bis 1291) u. als verantwortl. Senator bei den Friedens-Vhh. mit Viterbo (1290/91). In Verbundenheit mit dem OFM ließ er die Familienkapelle in S. Maria in Aracoeli mit Mosaiken ausstatten (G. dargestellt im Senatorengegend, heute im Palazzo C.). Verfasser der Vita Margheritas (1281–85).

Lit.: **RFHMA** 3, 517 (Ed.); **DBI** 27, 331 ff. (Lit.); **LMA** 3, 55f.

**3) Giovanni**, OP, † 11.10.1263; Neffe v. 1), v. dem er 1226/27 z. Studium nach Paris geschickt wurde; gg. dessen Willen Dominikaner (1235–38 u. 1247 bis 1251 Prior der röm. Prov.). Als Ebf. v. Messina (1255) Legat u. 1263 Vicarius urbis.

Lit.: **DBI** 27, 328–331 (Lit.).

**4) Landolfo** (Linie Gallicano), Kanoniker in Chartres seit 1290, Verwalter v. SS. Sergio e Bacco, † Sept. 1331. Unter Benützung der Bibl. in Chartres

**Colonna**, einflußreiches it. Adelsgeschlecht mit führender Stellung in Latium u. Rom. Stammvater ist *Petrus de Columna* (erstmal um 1100 bezeugt), dessen Abstammung v. den Grafen v. Tusculum aufgrund einer Besitzkontinuität zw. Albanerbergen u. Monti Prenestini (Palestrina, Kastelle Colonna, Zagarolo u. Cave; ab 1151 Tusculum, Monte Porzio) anzunehmen ist. Ein Teilungsabkommen 1252 zw. früherem röm. Senator (1238–39 u. 1241) Oddone (Palestrina, Kastelle Zagarolo, Colonna, Capranica, Prataporci; Augustus-Mausoleum u. Montecitorio in Rom) u. dessen Vetter Petrus (Ka-

(ansässig 1299–1328, Immobilienbesitz) verf. L., Onkel v. 5), drei Schriften: den guelf. *Tractatus de statu et mutatione imperii* (vor 1324, v. Marsilius v. Padua benutzt) über die Autorität des Ks. u. 2 Johannes XXII. gewidmete, wenig verbreitete Werke (*Tractatus brevis de pontificali officio* über bfl. Pflichten u. die Weltchronik *Breviarium historiarum*). L. begab sich nach Divergenzen mit dem Kapitel 1329 nach Avignon u. starb vermutlich in Rom.

Lit.: **RFHMA** 3, 517 (Ed.); **DBI** 27, 349–352; **LMA** 3, 57.

**5) Giovanni** (Linie Gallicano), OP, Neffe v. 4), \* um 1300 (viell. 1298), † 1343/44; Studium in Chartres, Troyes u. Amiens (ab 1315), 1320 in Paris OP (1324 Praedicator generalis; vermutlich bis 1332 Kaplan v. Giovanni Conti OP, Bf. v. Nicosia; 1338 Vikar des röm. Klr. S. Sabina; ab 1339 Lektor im Konvent v. Tivoli). Umfassend gebildet, verf. außer der Korrespondenz mit Petrarca *De viris illustribus* (ca. 330 Porträts hist. Gestalten, bes. Schriftsteller u. Denker) u. *Mare historiarum* (Universalchronik, bis Mitte 13. Jh.).

Lit.: **RFHMA** 3, 516 f. (Ed.); **S. L. Forte**: John C., O. P. Life and Writings: AFP 20 (1950) 369–414; **DBI** 27, 337f.; **LMA** 3, 56 (Lit.).

**6) Giacomo** (Linie Palestrina), Bruder v. 2) u. 7), \* um 1250, † 12.8.1318; Kard.-Diakon v. S. Maria in Via Lata (1278–97), Archipresbyter v. S. Maria Maggiore in Rom (bis 1297 u. seit 1306); Kard. ohne Titulus seit 1305. Sein Aufstieg wurde infolge polit. Auseinandersetzungen mit der rivalisierenden Familie /Gaetani unterbrochen, als Bonifaz VIII. 1297 die beiden C.-Kardinäle, G. u. dessen Neffen Pietro [7/10], ihres Amtes enthob u. am 23. Mai allen C. Rechte u. Besitz entzog. Nach einem Kreuzzugsaufruf gg. die C. erfolgten Unterwerfung u. Verbannung nach Tivoli (Okt. 1298, Flucht Juli 1299). Beide Kardinäle 1303 rehabilitiert u. 1305 wieder in ihr Amt eingesetzt (Bestätigung 1306). Seit 1310 an der Kurie in Avignon, Zeuge im Prozeß gg. Bonifaz u. Sympathisant der Franziskaner-Spiritualen (Konzil v. Vienne).

Lit.: **DBI** 27, 311–314 (Lit.); **LMA** 3, 54f. (Lit.); **Th. Schmidt**: Ein Studentenhaus in Bologna zw. Bonifaz VIII. u. den C.: QFIAB 67 (1987) 108–141.

**7) Margherita** (Linie Palestrina), sel. (1847), Schwester v. 2) u. 6), \* um 1255, † 30.12.1280; lehnte vorgeschlagene Ehen ab, wählte gemäß der vermutlich v. ihrem Bruder Giovanni verf. Biogr. ein Leben in Buße, Armut u. tätiger Nächstenliebe. Nach dem gesundheitlich bedingten Scheitern des erstrebten Eintritts in den OSCI-Konvent v. S. Damiano (Assisi) Oblatin des Marienheiligums der Mentorella (Latium), Büßerin in Rom u. Gründerin einer Klarissenkommunität bei Palestrina, die bald nach ihrem Tod in das röm. Klr. S. Silvestro in Capite übersiedelte.

Lit.: **L. Olliger**: Beata M. C. Le due vite scritte dal fratello Giovanni C. Senatore di Roma e da Stefania Monaca di S. Silvestro in Capite: Lateranum NS 1/2 (1935); **DBI** 27, 313; **G. Barone**: M. C. e la fondazione di S. Silvestro in Capite: Roma. Anno 1300. Ro 1983, 799–805; **LMA** 3, 57.

**8) Giacomo**, gen. *Sciarra* (Linie Palestrina), Sohn v. 2), \* vermutlich kurz vor 1270, † 1328. Als Rache für die Ächtung v. 1297 überfielen G. u. sein Bruder Stefano nach der Rückkehr v. frz. Hof Bonifaz VIII. am 7.9.1303 in Anagni. Ein Aufstand

der Anagnesen z. Befreiung des Papstes zwang ihn z. Flucht (Exkommunikation durch Benedikt XI. am 7.6.1304). Nach der Wiedereinsetzung der C. in ihre Rechte unterstützte G. Heinrich VII. in It. u. übernahm (anjoufeindlich) polit. Aufgaben in Rom (Senator Apr. 1308, Sept. 1312, März 1313, März/April 1328; 1327 nach Umsturz Capitano del Popolo; wichtige Funktion bei Kaiserkrönung Ludwigs d. Bayern, ehe er mit der ghibellin. Partei aus Rom fliehen mußte.

Lit.: **R. Neumann**: Die C. u. ihre Politik von der Zeit Nikolaus' IV. bis zum Abzuge Ludwigs des Bayern aus Rom, 1298–1328. Langensalza 1914; **DBI** 27, 314ff.; **LMA** 3, 55.

**9) Stefano d. Ä.** (Linie Palestrina), Sohn v. 2), Bruder v. 8) u. 10), † 1348/50; ursprünglich v. Nikolaus IV. gefördert (1289 Rektor der Romagna), 1297 angeblich Anführer im Streit der C. mit Bonifaz VIII. (Angriff auf päpstl. Schatz, Attentat v. Anagni) u. 1310–12 Alliiertes Heinrichs VII. Annäherung an die Anjou (Heirat 1286) brachte ihm zahlr. Besitzungen u. polit. Ämter in Rom (Senator 1292, 1323, 1328–29, 1332, 1339 u. 1342; Syndikus u. Defensor populi 1324/27). In den polit. Wirren in Rom (Vertreibung bei Umsturz 1327, Rückkehr 1328, Kampf mit den Orsini in den dreißiger Jahren, Leitfigur der aristokrat. Opposition gg. Cola di Rienzo, Rückkehr Dez. 1347) überlebte der v. Petrarca geschätzte S. seine 7 Söhne.

Lit.: **E. Dupré Theseider**: Roma dal Comune del popolo alla signoria pontificia (1252–1377). Bo 1952, 492; **DBI** 27, 433–437; **LMA** 3, 58.

**10) Pietro** (Linie Palestrina), Sohn v. 2), Bruder v. 8) u. 9), \* um 1260, † 7.1.1326 Avignon; Kard.-Diakon v. S. Eustachio 1288–97, Kard. ohne Titulus seit 1305, Kard.-Diakon v. S. Angelo in Peschiera seit 1317. Nach seiner Amtszeit als Rektor u. Podestà v. Ninfa 1296 war sein Geschick im Kampf gg. Bonifaz VIII. eng mit dem seines Onkels Giacomo [6] verbunden (Degradierung, Wiedereinsetzung, Zeuge im Bonifazprozeß u. im Kanonisationsverfahren Coelestins V., Streben nach Reform des Klerus auf dem Konzil v. Vienne). Geschickt sicherte sich P. die Gunst Clemens' V. (Ämter u. Benefizien) u. Johannes' XXII. (erneute Einsetzung in Titulus) sowie des frz. Herrscherhauses.

Lit.: **A. Paravicini Bagliani**: Le biblioteche dei cardinali Pietro Peregrino († 1295) e P. C. († 1326): ZSKG 64 (1970) 104–139; **DBI** 27, 399–402; **LMA** 3, 57f.

**11) Giacomo** (Linie Palestrina), Sohn v. 9), \* Juni 1300/Mai 1301 Fkr., † 1341 Lombèz; für die kirchl. Laufbahn bestimmt (Kanoniker in Noyons u. Châlons-sur-Marne ab 1316, in S. Giovanni in Laterano 1328, Studium in Bologna 1322–27), durch Johannes XXII., angeblich z. Belohnung für die Bekanntmachung der Exkommunikation Ludwigs d. Bayern, Bf. v. Lombèz (1328). Während der Auseinandersetzungen der C. mit den Orsini weilte der Freund Petrarca in Rom (1333–41).

Lit.: **DBI** 27, 316ff.

**12) Agapito** (Linie Palestrina), Sohn v. 9), Bruder v. 11) u. 13), Bf. v. Luni (1344), † Mai 1344; für die kirchl. Laufbahn bestimmt (Studium in Bologna 1322–26; Kanoniker in Laon 1316, in Coutances u. Trient 1326, in Châlons-sur-Marne 1328, in S. Giovanni in Laterano 1332; Archidiakon in Lobèz 1329) u. Adressat einiger Briefe Petrarca's (Fam. II, 10f.). Lit.: **DBI** 27, 254ff.

**13) Stefano d. J.**, gen. *Stefanuccio* (Linie Palestrina), Sohn v. 9), Bruder v. 11) u. 12), \* um 1300, † 20.11.1347; stand im Schatten seines ihn überlebenden Vaters; Senator in Rom 1332 (als Vikar Roberts v. Anjou) u. 1342, röm. Gesandter in Avignon 1338 u. 1342; fiel in der Schlacht zw. Cola di Rienzo u. den röm. Baronen an der Porta S. Lorenzo (zus. mit seinem Erstgeborenen Giovanni).

Lit.: **DBI** 27, 437f.

**14) Stefano**, gen. *Stefanello*, (Linie Palestrina), Sohn v. 13), Kanoniker v. S. Giovanni in Laterano 1344, † zw. 26.2.1366 u. 1368; übernimmt nach dem Tod seines Vaters polit. Aufgaben, röm. Senator 1350/51 u. 1352; Kampf gg. Cola di Rienzo.

Lit.: **E. Dupré Theseider**: Roma dal Comune di popolo alla signoria pontificia (1252–1377). Bo 1952, 492f.; **DBI** 27, 438–440.

**15) Agapito** (Linie Palestrina), Sohn v. 8), † Okt. 1380; Bf. v. Ascoli Piceno 1363, Bf. v. Brescia 1369, Ebf. v. Lissabon 1371, Kard.-Priester v. S. Prisca 1378. Der v. Petrarca unterrichtete A. (seit 1342 kirchl. Pfründen, zahlr. Kanonikate, Archidiakon in Bologna 1350, Vizekanzler der kanonist. Fakultät der Univ. Bologna 1354–63) übernahm diplom. Missionen unter Urban V. (zu Karl IV. 1364/65 u. 1369; Genua 1365; Span. 1369), Gregor IX. (Böhmen u. Ungarn 1372) u. Urban VI. (Venedig, Genua, Aragón 1380). Sein Kardinalat durch Urban VI. nach dem turbulenten Konklave v. 1378 nahm A. erst nach Aufforderung v. Vertretern der röm. Kommune an.

Lit.: **DBI** 27, 256–260.

**16) Odo** /Martin, Päpste – Martin V.  
INGRID BAUMGÄRTNER